[Additional information: https://westfalen.museum-digital.de/object/4351 vom 2024/03/29]



Robert Dylka [CC BY-NC-SA]

Object:	Victorinus: Nachahmung
Museum:	Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de
Collection:	Antike, Römische Kaiserzeit
Inventory number:	M 5606

Description

Nachprägung.

Der Revers wurde von Postumus übernommen (H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'Empire romain communément appelées médailles impériales Bd. 6 ²(1955) 38 Nr. 213; G. Elmer, Die Münzprägung der Gallischen Kaiser in Köln, Trier und Mailand, Bjb 146, 1941, 52f. Nr. 568.)

Nachprägungen meinen nicht offizielle oder halboffizielle Münzen regulärer römischer Staatsmünzen von minderer Qualität, die Fehler in der Legende oder in den Bilddarstellungen sowie in den Gewichten und Metallgehalten besitzen. Sie wurden von in der Münzprägung nicht staatlich geschulten Römern im römischen Germanien geprägt, da sie überwiegend in römischen Fundkontexten auftauchen. Nachdem die Münzstätten Köln und Trier 274/75 n. Chr. durch Aurelian geschlossen wurden, kam es zu einer Geldverknappung. Als Notgeld wurden womöglich von offiziellen und privaten Institutionen die Münzen, die gerade im Umlauf waren, nachgeprägt und beispielsweise als Lohn ausgegeben. Die Währung wurde durch die Nachprägungen gestreckt. Die nachgeahmten Münzen sind dabei nicht zeitgleich mit den regulären Münzemissionen des regierenden Kaisers herausgegeben worden. Eine hohe Zahl der Imitationen weist sogar Averse und Reverse von verschiedenen vorausgegangenen Kaisern auf. Mit der Wiedereröffnung der Münzstätte Trier unter Diocletian nahm die Anzahl der nachgeprägten Münzen ab.
(C.-F. Zschucke, Die römische Münzstätte Trier ³(1997) 15f.; C.-F. Zschucke, Die römische Münzstätte Köln (1993) 12-15.)
Vorderseite: Büste des Victorinus mit Strahlenkrone, Brustpanzer und Paludamentum n. r.
Rückseite: Sol, nackt, mit Strahlenkrone eilt mit um die Schulter gebundenem Manteltuch n. l. Die r. Hand zum Gruß erhoben, mit der l. trägt er eine Peitsche geschultert. Das Manteltuch weht in Form zweier Wellen hinterher.

Basic data

Material/Technique:	Silber; geprägt
Measurements:	Gewicht: 2.65 g; Durchmesser: 20 mm; Stempelstellung: 6 h

Events

Created	When	274-284 CE
	Who	
	Where	Cologne

Keywords

- Classical antiquity
- Coin
- Doppeldenar
- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- God
- Portrait
- Silver

Literature

- E. Besly – R. Bland, The Cunetio treasure. Roman coinage of the third century AD (1983) 163 Nr. 2971..
- Paul-Francis Jacquier, Numismatique Antique. Münzliste 14/Herbst ’92 (1992) 12 Nr. 63 (dieses Stück).
- RIC V 2 Victorinus Nr. 115.